

## RKV-Alpintour 2016 ins Wettersteingebirge vom 26. bis 29.08.2016

Wieder einmal hieß es XXL-wandern beim RKV. Wir, sieben Wanderlustige, starteten freitagmorgens um 4:30 Uhr mit dem RKV-Bus am Bootshaus in Niederhausen. Auf dem Weg ins Puittal trafen wir in Mittenwald zufällig andere RKV-Mitglieder, die ihren Sommerurlaub mit den Kids dort verbrachten. Nach einem kurzen Plausch mit Familie Schmidt ging es weiter ins österreichische Leutasch zum Hotel Hubertushof. Dort trafen wir „Busfahrer“ auf die im Auto angereiste Familie Witt.

Sogleich hieß es, rein in die Wanderklamotten und um 12 Uhr ging bei strahlendem Sonnenschein und gefühlten 30° Grad die XXL-Tour los.

Nach einem halbstündigen Waldwegspaziergang begann der schweißtreibende Anstieg zum Söllpass. Die ersten 400hm legten wir über im Wald gelegene Treppenstufen zurück. Nach einer kurzen Pause auf einer Almwiese neben weidenden Kühen, ging es in die Wand. In schwindelerregenden Höhen kletterten wir zum Teil auf allen Vieren weitere 600hm hoch. Söllpass – geschafft. Von hier aus konnten wir unser Ziel die Meilerhütte sehen. Aber der Schein trügte, zuerst ging es bergab über ein riesiges Felsplateau bevor uns der kurze



aber knackig steile Anstieg durch ein Schotterkar hoch zur Meilerhütte führte. Um 18:20 Uhr erreichen wir die Meilerhütte auf 2.354m – urig, kein fließendes Wasser, rotglühender Sonnenuntergang. Dann hieß es nur noch essen, trinken und schlafen im 10er Lager Garmisch über Partenkirchen. 1. Etappe: reine Gehzeit 5:30 Std.



Um 7 Uhr starteten wir mit einem Genießer-Frühstück in den Samstag und verließen um 8:20 Uhr die Meilerhütte auf deutscher Seite. Nach einer guten Stunde Abstieg erreichen wir das Schachenschloss auf 1.876m – Domizil König Ludwigs II. Von hier aus galt es bei strahlendem Sonnenschein weitere 800hm über Felsen steil hinab zum nächsten Ziel zu überwinden. Nichts für schwache Beine. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast und Kräftesammeln an der

Bockhütte auf 1.052m wanderten wir um 14:20 Uhr tief ins Reintal hinein immer an der wildromantischen Partnach entlang bis wir um 16:00 Uhr auf der Reintalangerhütte auf 1.366m eintrafen. Die ersten

genossen sogleich ein erfrischendes Bad in der eiskalten Partnach, der Rest erholte sich bei einem kühlen Bier auf der Terrasse mit Blick über den Fluss. Während die einen den Abend bei Akkordeonklängen und Gesang des Hüttenwirts und seiner Crew ausklingen ließen, schlummerten die anderen bereits in ihren 40cm breiten Matratzenlagern. 2. Etappe: reine Gehzeit 4:50 Std.



Sonntagmorgen 6 Uhr, der Hüttenwirt zog mit seinem Akkordeon seine Runden durch die Lager und weckte auch noch den letzten müden Wanderer. Wir teilen uns in zwei Gruppen und verließen die Reintalangerhütte in zwei verschiedene Richtungen:

Wir, die Tal-Wanderer, starteten um 8:30 Uhr und wanderten das Reintal wieder hinunter, machten eine kurze Rast an der Bockhütte und folgten dem Verlauf der Partnach, bis wir um 13:40 Uhr Garmisch-Partenkirchen erreichen. Von dort ging es mit dem Zug über Mittenwald und dem Linienbus bis nach Leutasch wo wir um 16:00 Uhr in das Hotel Hubertushof eincheckten.

Wir, die Bergsteiger, nahmen bereits um 7:05 Uhr den steilen Anstieg zur Knorrhütte in Angriff. Nach zwei schweißtreibenden Stunden Aufstieg, genossen wir unser Frühstück auf der Sonnenterasse der Knorrhütte 2.052m. Unser Weg führte uns über das berühmte „Gatterl“ von Deutschland wieder nach Österreich, wo uns nochmals etliche Höhenmeter bergauf wie bergab bevor standen. Dieses Mal zwar auf gut begeharen Wanderwegen, aber lang, sehr lang. Zur Mittagszeit gönnten wir uns im idyllisch gelegenen Steinernen Hütt'l eine einstündige Rast. Danach galt es noch einmal den Berg zu

bezwingen, Steigung um Steigung, Kurve um Kurve – endlos, unser Ziel war nicht in Sicht. Nach Stunden dann endlich der erlösende Wegweiser zum Ziel – Endspurt! Um 16:40 Uhr erreichten wir die Wangalm auf 1.751m liegt. Fix und fertig, aber glücklich kamen alle an! Dann hieß es nur noch Schuhe aus, Füße hochlegen, Bier genießen! Duschen – nein, nur fließend Wasser...  
3. Etappe: reine Gehzeit 7:35 Std!

An unserem letzten Tag stiegen wir, immer entlang eines alten Fahrwegs, hinab ins Tal nach Klamm. Dort nahmen wir um 10:13 Uhr den Bus zum Hubertushof und trafen wieder die Talwanderer. Anschließend fuhren wir gemeinsam nach Pfronten zum Abschluss-essen, wonach es dann Richtung Heimat ging.

Und wieder einmal war die XXL-Wanderung unter der Leitung von Helmut Wolf eine erlebnisreiche, gesellige und anspruchsvolle Tour die alpinen Ansprüchen gerecht wurde.

## Impressionen



